

# RAG-Stiftung: CDU in NRW will Hilfe aus Berlin

WfZ v. 30.11.11

Düsseldorf. Die CDU in NRW geht massiv auf Konfrontationskurs, was eine neue industriepolitische Zielrichtung der Essener RAG-Stiftung und einen möglichen Stiftungschef Werner Müller, ehemals Bundeswirtschaftsminister, angeht. „Jeder, der glaubt, dass das mit Herrn Müller gut besetzt ist, fügt dem Land schweren Schaden zu“, sagte Fraktionschef Karl-Josef Laumann gestern laut Teilnehmern vor der CDU-Fraktion.

„Die Stiftung ist nicht dazu da, aktive Industriepolitik zu machen. Die Stiftung ist dazu da, die Ewigkeitslasten des Steinkohle-Bergbaus zu übernehmen.“ Wer das so in diese Richtung bringe, so Laumann weiter, „erklärt der CDU in NRW den politischen Krieg“. Der Fraktionschef fügte hinzu: „Das ist ein deutliches Signal nach Berlin.“ Gleichzeitig stellte die Fraktion im Landtag einen entsprechenden Antrag. Hintergrund: Kanzleramt und NRW-Staatskanzlei sollen sich ursprünglich auf ein Personalpaket aus Müller als Stiftungschef und Ex-Landesfinanzminister Helmut Linssen (CDU) als Finanzchef verständigt haben. Dagegen wehrt sich die NRW-CDU. **goe/tow**

**Kommentar**